

So klein und doch so groß

Unternehmerfrauen im Handwerk besuchen Radio Bremen und planen bald bei 3 nach 9 dabei zu sein



DIE UNTERNEHMERFRAUEN IM HANDWERK SCHAUTEN SICH AUCH IN DER SPORTREDAKTION VON RADIO BREMEN UM.

Landkreis Osterholz., „Wofür steht ARD?“ Mit dieser Frage begrüßte Frau Zacharia vom Besucherdienst Radio Bremen die Unternehmerfrauen im Handwerk. ARD stehe für Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland, und Radio Bremen sei mit seinen Hörfunkprogrammen – Bremen 1,2,4, Next und Cosmo sowie einigen TV Produktionen der kleinste Sender dieser Arbeitsgemeinschaft.

Das Lifestyle-Programm von Bremen Next spräche erfolgreich eine jüngere Zielgruppe an. Bremen Next gäbe es auf UKW, im Digitalradio, online als Livestream und mit eigens produzierten Videos in den sozialen Netzwerken. Cosmo sei weltoffen, international und schaue in seiner Berichterstattung eben ständig über den Tellerrand. Buten un binnen, Sportblitz, 3 nach 9, der Bremer Tatort und ein umfangreicher Onlineauftritt seien weitere beliebte Produktionen des Senders. Bei einem anschließenden Rundgang konnten sich die Unternehmerfrauen von der Professionalität überzeugen.

Vier Scheinwerfer für eine Person

Beeindruckend war das Eventstudio, in dem die Talkshow 3 nach 9 oder auch Konzerte produziert würden. Für den Kulissenaufbau sei das Bremer Bühnenhaus zuständig. 113 Scheinwerfer seien für die richtige Beleuchtung zuständig, erfuhren die Unternehmerfrauen. „Vier Scheinwerfer leuchten eine Person aus“, so Zacharia, „andernfalls sind Schatten im Gesicht wahrzunehmen.“ Drei Tage benötigen die Beleuchtungsmeister für die richtige Einstellung der Scheinwerfer.

In der Sportredaktion begrüßte der Leiter, Ludwig Evertz, die Unternehmerfrauen persönlich und berichtete aus seinem Alltag. Radio Bremen übernehme auch die Berichterstattung über wichtige Sportereignisse im Sendegebiet für die ARD. Zurzeit wäre zudem eine Reporterin für seine Redaktion bei den Paralympics in Pyeongchang. „Sportreportage ist ein familienfeindlicher Beruf. Die meisten Ereignisse finden eben abends oder am Wochenende statt.“ „Was für eine Ausbildung muss ein guter Sportreporter haben“, wollten die Unternehmerfrauen wissen. „Die Liebe zum Sport ist hilfreich“, so Evertz, „Abitur und Studium sind Voraussetzung.“ Quereinsteiger hätten heute keine Chance, dafür stellten die schnellläufigen Onlinereportagen zu große Anforderungen.

Beim Sender Bremen 1 beobachteten die Unternehmerfrauen den Moderator Ansgar Langhorst live beim Fahren der Sendung. Vor ihm befanden sich drei große Monitore, eine Telefonanlage und aus Sicherheitsgründen noch ein CD-Player. Falls die Monitore ausfielen, könne man damit immer noch eine Sendung fahren, so Zacharia.

Der linke Monitor versorge Langhorst mit aktuellen Verkehrs- und Wettermeldungen, auf dem mittleren werde der Sendeablauf gezeigt, und auf dem rechten Monitor befänden sich sogenannte Jingles – kurze einprägsame Erkennungsmelodien – zum Einspielen, berichtete Zacharia. Bremen Eins verstehe sich als populäres Tagesbegleitprogramm für die „Generation 40 plus“.

Ein Blick in die Nachrichtenredaktion, die an 365 Tagen von 4:15 bis 23 Uhr besetzt sei, beendete diesen aufregenden Rundgang. Zum Schluss ging es in die „Wohnküche“; hier sitzt bei 3 nach 9 das Publikum. Es wurde beschlossen, sich demnächst um Karten für diese Talkshow zu bewerben.